



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 177. Frag. Wie sollen die Starcken der Vnuermöglichkeiten Schwachheit
tragen?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Antwort. Die angeborne Eigenschafft des Feinds ist nichts anders / weder Schaden zufügen / vnd betrieglichen Auffsatz zurichten. Demnach so mag ein Feind der in gemeyn / der einem schädlich ist / eigentlich aber der jenig so sündigt / ein Feind genennet werden / dann so vil an ihm ist / begert er den Menschen / auff mancherley Weiß vnd Weg / zuuerlegen / vnd stelle dem jenigen heymlich nach / mit welchem er zuthun vnd zuschaffen hat. Sytemal aber der Mensch von Leib vnd Seel ist zu sammen gesetzt / sollen wir solche Leuth / der Seel nach lieben / sie straffen / vermahn / vnd durch allerley Mittel / zur Buß vnd Bekehrung bewegen / nach dem Leib aber ihnen guts thun / vnd was sie zur Auffenthaltung dieses Lebens bedürffen / gern mittheylen / Das aber die Lieb inn der innerlichen Bewegnuß des Herzens steckt / ist Weniglich bekandt vnd offenbar. Die Vermöglichkeit aber lehrt vns der Herr Christus / welcher nicht allein seines himlischen Vatters / sondern auch sein selbst eigne Lieb / inn dem Gehorsam bis zum Tode / für seine Feind / vnd nicht für seine Freund / erweisen vnd bezeuget hat / vermög der Kundschafft des heiligen Apostels Pauli / der also spricht: Gott beweyst sein Liebe gegen vns / inn dem / das Christus für vns / da wir noch Sünder waren / gestorben ist. Item / anderstwo vermahnt vns bemeldter Apostel auch zu dergleichen Liebe / da er sagt: Demnach seyde Gottes Nachfolger / als geliebte Kinder / vnd wandlet inn der Liebe / gleich wie auch Christus geliebet / vnd sich selber Gott dem Vatter / für vns auffgeopffert hat. Es hält vns auch der gerecht vnd gütig Gott / solches nicht befolhen / wann vns die Vermöglichkeit nicht auch von ihm wär gegeben vnd mitgetheylet worden / sytemal er vns offenbarlich zuerkennen gibt / das gedachte Lieb in vnser Natur tieff verborger ligt / dann auch die vnuerünstigen Thier / ihre Gurchäter natürlicher Weiß lieb haben. Thun vns aber auch die Freund so vil guts / als vnser Feind / erzeigen / welche vns die ewig Seligkeit anbieten / vnd darzu befördern? Wie Christus bezeugt vnd spricht: Selig seyde ihr / wann euch die Leut verfolgen / schmähen / vnd alles Übels wider euch reden / auch vmb meiner willen auff euch liegen / frewet euch vnd frolocket / dann ewer Belohnung ist groß inn dem Himmelreich.

Welcher maß
sich die Feind
sollen geliebet
werden / vnd
wie es möglic
sen.
Rom. 5.

Ephes. 5.

Matth. 10. 5.

Die Feind
sind der Chris
ti Gurchäter.

Die 177. Frag. Wie sollen die Starcken der Vnuermögli-
lichen Schwachheit tragen?

Antwort. Wann tragen / für heylen vnd hinwegt legen gebraucht wirdt / (nach dem Spruch des Propheten: Er hat vnser Schwachheit auff sich genom- men / vnd vnser Krankheit getragen) so steht solches nicht in dem / das einer des andern Last ihm selber aufferladen / sondern vil mehr die Krancken heylen vnd gesund machen thut. Allher wil die Weiß vnd Ordnung der Buß gehören / durch welche die Schwachen / auß getrewer Fürsorg der Starcken / bekräftiget vnd von Sünden geheylet werden.

Esa. 53.

Durch die
Buß werden
die Sünder
geheylet.

Die 178. Frag. Was ist das geredt: Trag einer des andern
Bürde / vnd was für ein Gesag wirdt von vns erfüllt /
wann wir solches leyden?

Antwort. Diser Spruch vergleicht sich mit dem obern / dann die Sünd ist ein schwerer Last / welche die Seel inn Abgrund der Hölle zencket / der selbigen soll einer den andern entheben / damit die Sünder zur Buß angeführet / vnd bekehret werden. Tragen aber / wirdt auch in vnser Sprach / oftmaln für hinwegt genom- men gebraucht / wie ich von vilen selber gehört hab. Solcher Gestalt / erfüllen wir das Gesag Christi / der also gesprochen: Ich bin nicht kommen / die Gerechten zu beruffen / sondern die Sünder zur Buß / vns darneben auch ein Gesag fürgeschri- ben hat / welches also lauret: Wann dein Bruder wider dich sündigt / so gehe hin vnd straff ihn / hört er dich / so hast du deinen Bruder gewonnen / zc.

Rom. 12.
Galath. 6.
Erfüllung des
Gesages
Christi.

Matth. 5.

Matth. 18.

Die 179. Frag. Wie kan einer ohn die Lieb / einen solchen Giau-
ben erlangen / das er die Berg versetz / seine Güter vnder die Armen
aufsehen / oder seinen Leib zubrennen darstrecke?